

den 18. Juni 1931.

F. W. Schmidt, Münster

Lieber Herr Kollege!

Darf ich Sie in folgender Angelegenheit um eine kurze Aufklärung bitten? Ich stehe in einer Korrespondenz mit Rudolf Bultmann, in der es sich u.a. um die Frage des Kirchenvertrags bzw. das Verhalten der anderen Fakultäten, spez. Bonns, den Marburgern gegenüber in dieser Sache, ^{handelt} In diesem Zusammenhang schreibt Bultmann mir dieser Tage folgenden Satz:

"Wenn uns Ihr Münsterer Kollege Schmidt richtig informiert hat, haben Sie als Münsterer Dekan Ihre Fakultät nicht einmal von der Korrespondenz und dem Stand der Dinge unterrichtet, sodass dieser (Schmidt) völlig ahnungslos nach Breslau kam".

Ich stehe diesem Satz fassungslos gegenüber. Der Breslauer Fakultätentag fand ja erst am 9. Oktober 1930 statt, also zu einer Zeit, wo ich bereits ein volles halbes Jahr hier in ^{Bonn} ~~Münster~~ gewesen war. Ich habe schlechterdings nicht in Erinnerung, dass mir als Münsterer Dekan im W.S. 1929/1930 ein diesen Fakultätentag betreffendes Schriftstück durch die Hände gegangen wäre. Sollte dies dennoch der Fall gewesen sein (ich könnte mir aber auch gar nicht denken, dass ich ^{dann} es der Fakultät wirklich nicht vorgelegt haben sollte), dann müsste es sich doch unter den Ihnen von mir übergebenen Akten befunden haben, sodass Sie noch ein ganzes halbes Jahr Zeit gehabt hätten, sich selbst und die Fakultät von seinem Inhalt zu unterrichten. Ich möchte aber ernstlich vermuten, dass es sich bei der ganzen Sache um eines von den

technischen Missverständnissen handelt, an denen die ganze Verhandlung über den Kirchenvertrag nach meinem Einblick in die Sache nicht eben arm gewesen ist. - Bitte sagen Sie mir ein kurzes Wort darüber, wie sich jene Ministerer Angelegenheit nach Ihrer Erinnerung abgespielt hat.

Ich habe Ihnen noch zu danken für Ihren letzten freundlichen Brief, der mich sehr gefreut hat. Hoffentlich findet sich wieder einmal Gelegenheit, sich mündlich über die uns gemeinsam bewegenden Dinge auszutauschen.

Mit herzlichem Gruss, bitte auch an Ihre Frau,

Ihr